



**"Das Sacke-Camp"**

**zum 40. Geburtstag  
von Jörg JB Bönisch**

- ▶ (A) Entree: Lied „Freunde“ anspielen beim Aufbau

### **Szene 1 - Begrüßung**

Thomas und Jan schlendern locker auf den Biertisch/Barhocker zu cool  
- Links eine Beam-Flasche, rechts eine Fat Lady in der Hand,

- ▶ (T) Hallo Freunde!

recht herzlich willkommen zu unserem Sonder-Sackhüpfen zum 40. Geburtstag von PrüfSack JB. Im Namen des Präsidiums, aller Alten Säcke und Windbeutel begrüßt Euch der Club der Alten Säcke zu einer kleinen Einlage.

- ▶ (J) Nachdem wir bei unserem letzten Auftritt die Szenerie in ein RTL-Studio zu Jochen Busse und seiner Sendung "7 Tage, 7 Köpfe" verlegt hatten, legen wir diesmal noch einen drauf.

Ihr alle kennt das Big Brother House und die anderen Boys- und Girlscamps, in denen sich leichtbekleidete junge Menschen in der Hoffnung auf ein paar billige Almosen zum Affen machen.

- ▶ (T) Alles Babykacke! Lange bevor die Macher dieser dubiosen Fleischbeschaungen den mütterlichen Schoß verlassen hatten, zelebrierten hartgesottene Alte Säcke bereits Ihr Sacke-Camp. Das war nichts für Frauenversteher, Unterhosenbügler oder Fußföner. Nein! Das war noch etwas für richtige Männer, für Hardcore-Typen, die weder Tod noch Teufel fürchten, die keiner fat lady [Zigarre vorzeigen] und keinem Jim Beam aus dem Weg gehen, die nachts in die Zelte und Sporttaschen ihrer Kumpels kotzen und beim Scheißen über dem frisch gesetzten Haufen einschlafen, etwas für die Last Action Heroes unserer Zeit.

- ▶ (J) Liebe Gäste, wir möchten Euch nun einladen, mit uns gemeinsam eine kleine Zeitreise ins legendäre Groningen zu machen, wo für unseren "Club der Alten Säcke" alles begann.

Viel Spaß dabei !

## Szene 2 - Groningen live

Achim und Günni stehen an den Biertischen

- ▶ (A): „Mensch, das war ja wieder nen Ritt hierher. So ein scheiß Stau!“
- ▶ (G) „Stimmt! Ein Auto nach dem anderen. Ich frage mich wo diese ganzen Automassen man immer herkommen. Von Seesen bis Groningen war ja quasi eine einzige Autoschlange. A propos Autoschlange: Kennst Du eigentlich den Unterschied zwischen einer Autoschlange und einer Schlange?“
- ▶ (A) „Nee – keine Ahnung?“
- ▶ (G) „Bei der Autoschlange ist das Arschloch vorn.“
  
- ▶ (A) :„Weißt Du eigentlich , wo Hans ist?“
- ▶ (G) „Ne, aber der war doch eben noch hier?“
- ▶ (A) „Und wo ist er jetzt?“
- ▶ (G) „Wahrscheinlich putzt er schon wieder,
- ▶ (A fassungslos) „Oh man, das is´n Campingplatz!“
- ▶ (G) „Klar, aber Du kennst ihn doch, kaum angekommen und schon kriegt er seinen Fimmel. Bei ihm muß immer alles aufgeräumt und blitzblank sein. Früher wollte er doch mal Müllkipper in Bergedorf werden ! Kennst Du nicht seinen Wahlspruch:“

Kommt! Lasset von Tonne zu Tonne uns eilen!  
Wir wollen dem Müll eine Abfuhr erteilen!  
Auf, auf ! Machen wir, das jede Tonne sich leere!  
Wir sind dazu da, denn wir sind Müllionäre!  
Müllirallala, Müllirallala...

- ▶ (A) „Bo ey, guck mal da drüben!“
- ▶ (G) „Alter Schwede! Was für Knackärsche!“
- ▶ (A) „Ich liebe den Sommer ! Und diese Ballerwartungshaltung!“ (in Ballerwartungshaltung gehen)
- ▶ (G) „Zu schade, daß Hans diese Mädels nicht sehen kann!“

Hans erscheint; Unterhose, Straußenfeder, Besen

- ▶ (H) „Mädels? Wwwwwo sind die Mädels?“  
(Hans tritt wieder ab -> umziehen)

Soest kommt dazu. Hat ein Glas mit einem roten Getränk in der Hand.

- ▶ (G) „Was hast´n Du da?“
- ▶ (S) „Was zu trinken“
- ▶ (G) „Und was?“
- ▶ (S) „Ich nenne es Schnee!“

Ab jetzt trinkt Soest laufend aus der Beam-Flasche

Thomas und Jan kommen dazu:

- ▶ (T) „Hey Jungs, habt Ihr gerade JB unter der Dusche gesehen?“
- ▶ (A) „Na klar!“
- ▶ (T) „Habt Ihr schon mal so viele fuchsrote Haare auf Kopf, Rücken, Brust und Bauch gesehen“

- ▶ (G) „Na klar!“
- ▶ (T) „Wo?“
- ▶ (G) „Na gestern, als die neue Steiff-Teddybär-Kollektion vorgestellt wurde!“
  
- ▶ (T) „Weißt Du noch damals, beim Manta-Treffen?“
- ▶ (G) „Ne, erzähl mal!“  
( T steht auf)
- ▶ (T) „Also da standen irre viele Mantas. Aufgemotzt bis zum geht-nicht-mehr. Und mittendrin entdeckte JB dann sein Traum-Manta !  
Stellt Euch vor, ich sei JB. – zum Publikum - Besser hätte man die Rolle ja kaum besetzten können, oder?“  
so tun, als ob man den Wagen betrachtet
- ▶ (T) „Schöner Wagen!“  
so tun, als ob man mit der hand die Antenne hinauffährt und den Fuchsschwanz in die Hand nimmt
- ▶ (T) „Schöne Antenne!“
- ▶ (T) „Und was ist das?“
- ▶ (T) „Na das sieht doch nen Blinder! Das is´n Fuchsschwanz Mann!“
- ▶ (T) „Nen Fuchsschwanz? Das ist doch kein Fuchsschwanz.“
- ▶ (T zieht sein Hemd hoch, hat die Unterhose mit dem Fuchsschwanz drunter.)  
Das is´n Fuchsschwanz!“
  
- ▶ (S) „Hey, da fällt mir ein, Achim hatte ja auch mal nen Manta!“
- ▶ (A) „Schnauze!“
- ▶ (S) „Ne ne Alter, ich erinnere mich noch gut daran, wie wir damals die (betonen) Nonne mitgenommen haben, die als Anhalter an der Straße stand. Die sagte damals: "Mein Sohn, es überrascht mich, daß ausgerechnet du mich mitnimmst!?!“
- ▶ (G) „Und? Was hat Achim gesagt?“
- ▶ (S) "Batmans Freunde sind auch meine Freunde."
  
- ▶ (T) „Tja, der Manta. JB hatte ja auch mal einen. Nen ganz dicken Schlitten.“
- ▶ (S) „Echt? Was denn für einen?“
- ▶ (T) „Na der war doch beim Bund. Stufz. Da isser Panzer gefahren. Einmal saß er in seinem Marder – seit Stunden unterwegs – und mußte dringend pinkeln. Also fährt er seinen Panzer an den Straßenrand, sieht sich um, weit und breit kein Mensch und erleichtert sich. Auf einmal klopft es von hinten auf seine Schulter: da stehen zwei Polizisten und sagen: "Du stehst im Halteverbot!"
- ▶ (S) „Und was ist dann passiert?“
- ▶ (T) „Kennst doch JB. Ganz cool, in aller Ruhe dreht er sich um und sagt: "Na, dann schleppt mich halt ab..."
  
- (Hans kommt dazu)
  
- ▶ (G) Wo warst Du denn so lange?“
- ▶ (H) „Ich war pinkeln, Da ist mir was passiert.“
- ▶ (G) „Wieso?“
- ▶ (H) „Ich krieg´meine Vorhaut nicht mehr zurück!“
- ▶ (G) „Na Mensch, so was verleiht man doch auch nicht!“

- ▶ (T) „App. Firma, Achim hat ja jetzt wieder nen Job“
- ▶ (S) „Cool, was macht er denn?“
- ▶ (T) „Er kassiert bei Aldi. Kürzlich kam eine junge Frau kommt an seine Kasse und legt folgende Artikel auf´s Band:  
eine Seife, eine Zahnbürste, einmal Zahnpasta, ein Pfund Brot, einen Liter Milch, eine Backofenpizza und einen Joghurt.  
Achim lächelte und sagte: "Single, hä?"  
Die Frau lächelte schüchtern zurück und fragte: "Wie haben Sie das rausgefunden?"  
Darauf Achim: "Weil Sie hässlich sind..."
- ▶ (A) bläst einen Luftballon auf:
- ▶ (S) "Hör bloß damit auf",
- ▶ (A) „Wieso?“
- ▶ (S) "das erinnert mich immer so an meinen Führerschein..."
- ▶ (A) Mensch Soesti, das ist doch 15 Jahre her und heute kein Thema mehr oder ?  
Obwohl - ich erinnere mich noch ganz genau, als mich Deine Mutter mal vertrauensvoll zur Seite nahm und sagte: "Achim, Du bist doch sein Freund. Kannst Du nicht ein bißchen besser auf meinen Jungen aufpassen ? Wenn er etwas getrunken hat, dann wird er immer so haltlos !
- ▶ (S) Ha, Ha, Ha
- ▶ (H) „Stimmt doch aber Soest. Deine Ma hat doch wirklich immer ihre schützende Hand über Dich gehalten. Was hat sie doch früher immer zu Dir gesagt?“
- ▶ (S) "Zu mir ? Na ja. Sie hat immer versucht mir beizubringen, daß anständige Jungen im Hellen nach Hause kommen...",
- ▶ (H) „Und.....?“
- ▶ (S) „Von da an brachte ich immer die Brötchen und die Zeitung mit rein... „
- ▶ (S) nimmt einen kräftigen Schluck aus der Beam- Flasche und kippt plötzlich von der Bank und fällt lang auf den Boden
- ▶ (T) "Das muß man Soesti ja lassen. Er weiß genau, wann er aufhören muß..."
- ▶ (T) Dabei fällt mir ein, kennt ihr den:  
Eine Maus unterhält sich mit einer Giraffe. G: "Das ist so toll, so einen langen Hals zu haben, beim Essen kann ich jeden Bissen so lange genießen bis er in den Magen wandert! Im Sommer etwas kaltes zu trinken ist so erfrischend - bei meinem langen Hals, gleitet das kühle Nass langsam hinunter und erfrischt mich total."  
Fragt die Maus: Schon mal gekotzt?!"
- ▶ (H) „Wo wir gerade bei Tieren sind. Günni, kennst Du eigentlich den Unterschied zwischen einer Frau und einem Frosch?“
- ▶ (G) „Da gibt´s keinen - beide quaken nur rum, haben ständig kalte Flossen und Angst vorm Klapperstorch... „
- ▶ (T Blick auf Hans) „Und Du, kennst Du den Unterschied zwischen Frauen und Orkanen?“
- ▶ (H) „Ne“
- ▶ (T) „Da gibt´s auch keinen. Es fängt mit einem leichten Blasen an und wenn sie wieder verschwinden, nehmen sie Auto und Kinder mit!“

- ▶ (H) „Du nimmst wie immer kein Blatt vor den Mund. Weiss einer was passiert, wenn man eine Handgranate in die Küche wirft?“
- ▶ (G) „Nicht viel - das Chaos bleibt dasselbe, nur das dumme Gequatsche hört plötzlich auf... „
  
- ▶ (G) „Mal `ne Frage unter Männern Hans. Raucht Deine Frau auch immer nach dem Sex?“
- ▶ (H) „Du, da habe ich noch gar nicht nachgesehen!“
- ▶ (H) "Und bei Dir? Schreit Deine Frau auch immer so, wenn sie kommt?"
- ▶ (G) "Ne, meine hat ´nen Schlüssel!"
  
- ▶ (G) „Mensch, gestern Nacht ist uns nen Ding passiert.“
- ▶ (H) „Was denn?“
- ▶ (G) „Basti mußte nachts noch mal auf´s Klo und ist an unserer offenen Schlafzimmertür vorbeigekommen.“
- ▶ (H) „Und?“
- ▶ (G) „Am nächsten Morgen hat er mich voll zur Sau gemacht und geschimpft: "Jaja und ich krieg von Mami immer gleich einen hinter die Ohren, wenn ich nur mal am Daumen lutsche!“
  
- ▶ (G) Wisst Ihr eigentlich, warum Männer ihre Frauen so oft ‚Schatzi‘ nennen ?
- ▶ (A) Schon klar, weil sie sich nicht entscheiden können, ob sie Schaf oder Ziege sagen sollen !"
  
- ▶ (J) Also ich find das ganz schön gemein, was ihr hier so loslaßt. Ohne unsere Frauen könnten wir doch garnicht existieren - ich finde Frauen haben auch Ihre überraschenden Seiten!
- ▶ (A) Ja, ja - unser Frauenverstehher !
- ▶ (J ) Nee, hör mal. In unserem letzten Urlaub waren wir doch Bergwandern. Und bei einer unserer Touren sind wir auf 2000 Metern in einer Hütte eingekehrt. Hinter dem Tresen eine asbachuralte Frau, aber noch richtig fit! Nachdem wir unseren Kaiserschmarren eingeworfen hatte wurde ich neugierig und hab sie mal gefragt: "Gute Frau, würden Sie mir verraten wie alt Sie sind ?".  
"120 Jahre mein Junge !  
"Booh eeh, und wie haben sie es geschafft so alt zu werden ?'  
,Viel Sex und reichlich Drogen'  
,Wann hatten Sie denn zum letzten mal Sex?!?'  
,Das war Neun-zehn-fünf-und-vierzig'  
,Na. Das ist doch aber schon ziemlich lange her!'  
,Wieso? Jetzt ist doch erst 20.15 Uhr !!'
  
- ▶ (H) " Ja, ja. So können die Meinungen auseinander gehen. Bei uns zu Hause gibt es das auch ab und an. Dann kracht es - aber so richtig heavy sag ich Euch. Bei meinem letzten Ehekrach kam Sybille sogar auf allen Vieren zu mir gekrochen."
- ▶ (T) "Und, hat sie was gesagt ?"
- ▶ (H) "Ja. Komm unter dem Bett vor, du Feigling!"

(S kommt wieder hoch)

- ▶ (S) „Dabei fällt mir ein, was sitzt im Dunkeln, hat Flügel und saugt Blut?“
- ▶ (G) „Keine Ahnung!“
- ▶ (S) „ Die neue Always Ultra.“
  
- ▶ (T) „Da wir grad beim Thema sind, kennst Du eigentlich den Unterschied zwischen einem Hasen, einer Wolljacke, einem Fußball und einer 18jährigen?“
- ▶ (A) „Keine Ahnung“
- ▶ (T) „ Der Hase wird gespickt,  
die Wolljacke wird gestrickt,  
der Fussball wird gekickt und  
die 18jährige wird 19.“
  
- ▶ (A) „Sag mal, warum war eigentlich nach dem Spiel letzte Woche so ein Tumult bei Euch in der Kabine?“
- ▶ (T) „Ach, als wir in die Kabine kamen, stand Brigitte vorm Spiegel und fragte: "Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die schönste im ganzen Land?"
- ▶ (A) „Und?“
- ▶ (T) „Darauf hat der Spiegel geantwortet: Geh mal ein Stück zur Seite, ich sehe ja nichts!"
  
- ▶ (A) "Na ja, aber habt Ihr denn inzwischen wenigstens Euer Torwartproblem gelöst?"
- ▶ (T) "Eigentlich nicht. Aber JB hat sich bereit erklärt, den Kasten sauber zu halten."
- ▶ (A) "Na also, das ist doch keine schlechte Nachricht. Da macht er sicher ne gute Figur."
- ▶ (T) "Na ja, wenn ich da an die Taufe bei Borrees denke."
- ▶ (A) "Wieso?"
- ▶ (T) "Die gesamte Taufgesellschaft stand ums Taufbecken herum. Der Pfarrer hatte die Kleine auf dem Arm und wollte gerade den Taufspruch sprechen. Da rutscht ihm doch das Kind aus und wär' um ein Haar auf den Boden gefallen."
- ▶ (A) "Oh Gott und dann?"
- ▶ (T) "Zum Glück war JB dabei, ist geistesgegenwärtig abgetaucht und hat die Kleine kurz vor dem Boden abgefangen."
- ▶ (A) "Na ist doch Spitze! Da ist er doch der ideale Torwart!"
- ▶ (T) "Ja schon, als solcher hat sich JB nach damals auch gefühlt. Nach dieser Glanzparade sind nämlich die Pferde mit ihm durchgegangen. Er hat die Kleine zweimal aufgetippt und mit voller Wucht aus der Kirche geschossen!"
  
- ▶ (S) „Aproppo Fußball, Achim, wie geht´s eigentlich Deinen Fußball-Kids?“
- ▶ (A) „Fünzig Prozent von Ihnen schauen positiv in die Zukunft.“
- ▶ (S) „Und der Rest?“
- ▶ (A) „Die anderen fünfzig Prozent haben kein Geld für Drogen... „
  
- ▶ (J) „Tja, Unser Trainer Achim und seine Kids. Aber Fußball spielen können sie, das muß man Ihnen lassen. Nicht immer ganz perfekt, wie das heißblütige Lokalderby Sachsa – Steina in der letzten Saison bewiesen hat, denn da geschah folgendes:  
  
Achim und seine Kids unterhalten sich vor dem Match in der Umkleidekabine:“

▶ (A) "Hört zu Jungs, ich weiss die Sachsaer sind scheisse. Aber wir müssen gegen sie spielen, wenn wir Meister werden wollen. Ich mach' euch einen Vorschlag, Wir gehen alle zu Fannys und Klaus spielt allein gegen Sachsa. Was meint ihr dazu?"

▶ (J) "Klingt vernünftig", antwortet Klaus Wille und Achim geht mit seinen Kids auf ein Bier zu Fannys.

Nach gut einer Stunde erinnert Achim sich, dass das Match ja noch läuft und ruft auf dem Sachsaer Sportplatz an: Stadionsprecher Walter Vieth gibt den Zwischenstand durch: "Steina 1 (Torschütze Klaus Wille in der 10. Min.) - Sachsa 0" .

Zufrieden widmen sich die anderen 10 Steinaer wieder ihrem Bier.

Nach Spielende rufen Sie ein zweites Mal auf dem Sportplatz an, um das Endergebnis zu erfragen:

"Steina 1 (Torschütze Klaus Wille in der 10. Min) – Sachsa 1 (Torschütze Jörg Bönisch in der 89. Min.)"

"Scheisse!" schreien die Spieler und rennen entsetzt zum Sportplatz, wo Klaus in der Garderobe sitzt, das Gesicht in den Händen vergraben.

▶ (A) "Was zum Teufel ist passiert, Klaus?"

▶ (J) schreit Achim ihn an.

▶ (J) "Tut mir leid Trainer", antwortet Klaus, "aber dieser verdammte Schiedsrichter hat mich in der 11. Minute vom Platz gestellt."



### Szene 3 - Ich zeige Dir, daß Du eine Frau bist

► (T) Tja, so war das damals in Groningen. Leider gibt es die Groningen-Tour seit 2 Jahren nicht mehr. Die Veranstalter haben dieses grandiose Turnier nach unserem vierten Auftritt dort eingestellt. Das ist sehr schade, weil es in Holland - zumindest nach Aussage gut informierter Prüfsäcke - keine Ladenschlußzeiten gibt und in den Coffee-Shops alles andere als Kaffee angeboten wird.

Wie dem auch sei, Volley-Pop Groningen war gestorben, wir mußten uns nach einer Alternative umschauen und sind so auf das Kettelbachtturnier in Hagen gestoßen.

Der erste Eindruck war ernüchternd. Von Groningen waren wir ein riesiges Sportareal, dutzende Sanitäreanlagen und ein üppiges Vereinsheim gewohnt. In Hagen fanden wir einen versteckt liegenden Waldsportplatz, 3 Duschen und 2 Klos. Das Vereinsheim erinnerte mehr an einen Carport. Zu allem Überflus regnete es in Hagen auch noch aus Kübeln, was der Organisationsleiter nüchtern kommentierte "Das ist hier immer so!"

Beim zweiten Hinschauen war es dann aber doch alles gar nicht so schlecht. So stellte sich heraus, daß es nur Gemeinschaftsduschen für Männlein und Weiblein gab, was die Stimmung und andere Körperteile sofort anhub. Und die sogenannten "legendären Hüttenfeten" entpuppten sich als die Mega-Fetenhits, als Szene-Treffs schlechthin, als absolute Über-Party - also wie für Alte Säcke gemacht.

Und auf der letzten dieser legendären Hüttenfeten soll sich nun folgende kleine Geschichte abgespielt haben:

Stellt Euch vor, unser Günni hier sei JB und Hans sei eine Frau. Fällt Euch bei Hans ganz leicht, oder? Stellt Euch weiter vor, er sei die üppigste, die rassigste, die atemberaubenste Blondine, die ihr je gesehen habt. Fällt Euch schon nicht mehr so leicht, he?

Es war wie immer. Die Mukke super gut, der Jim Beam floss in Strömen, die Party im vollen Gange. Für Michael stand die Straße schon wieder senkrecht - er war bereits unter der Grasnarbe ins Zelt gerobbt.

Plötzlich steht eine Frau – eine absolute Wahnsinnsfrau – auf der Tanzfläche und schreit

► (H verzweifelt) „Hey, ich habe heute erfahren, daß ich bald sterben muß!  
(rafft sich auf) Wenn ich schon sterben muss, möchte ich meine letzten Minuten auf der Erde unvergesslich machen! Ich hatte viele Affären in meinem Leben, aber kein Mann konnte mir wirklich das Gefühl geben, eine Frau zu sein!  
Ist irgend jemand hier, der mir zeigt, dass ich eine FRAU bin?? „

► (T) Für einen Moment ist Ruhe. Jeder hat die Fete vergessen und alle starren gebannt auf die verzweifelte Frau auf der Tanzfläche.

Plötzlich kommt aus Richtung Theke eine laute feste Stimme: Es ist Jörg.

- ▶ (G entschlossen) „Ich!“
- ▶ (G männlich) „Ich werde Dir Zeigen, dass Du eine Frau bist“
- ▶ (T) Langsam steht er auf. Niemand rührt sich. Mit bedächtigen Schritten geht er auf die Frau zu, die vor Verlangen bebt, und zieht dabei langsam sein Hemd aus . Muskeln spielen auf seiner Brust. Im Raum herrscht Totenstille. Man könnte eine Stecknadel fallen hören.
- ▶ (T) Langsam streckt Jörg seinen Arm mit dem Hemd zu der Frau aus und sagt:“
- ▶ (G) "Ich zeige Dir, daß Du eine Frau bist !"
- ▶ (G) „Wasch und bügel das!“

#### Szene 4 - JB Cool Man

▶ (J) Ja, Ja, er ist schon ein echter Cool-Man, unser JB!  
Und von solch mutigen Einsätzen hatte JB in seinen 40 Lebensjahren noch mehr auf Lager.

Man muß schon Mut haben, wenn man wie er in Bad Sachsa auf den Besitzer einer hiesigen Eisdiele zu geht, sich vor ihm aufbaut, tief Luft holt und brüllt:  
"Na Du Spagetti !"

▶ (T) Doch damit nicht genug. Letztens schlenderte er genüsslich die Marktstraße rauf, bauen sich bei PLUS vor ihm so ein kahlrasierter besoffener Skin und sein Pitbull auf. Agressiver, tötender Blick, jeder andere hätte in Sekunden die Straßenseite gewechselt. Aber JB ganz coool:" Eeh Du Fleischmütze -Deine Fresse sieht genauso aus, wie die von Deinem Köter. Mach Dich bloß weg."

Mutig, mutig und megacool - unser JB.

▶ (J) Dabei hat er mal ganz klein angefangen. So vor 30 Jahren. Unser Holländer - Wim van der Kwast - war ganz neu in der Stadt. Wim, mindestens zwei Köpfe größer als Jörg. Aber um gleich mal einen raushängen zu lassen, fragte JB unseren holländisch sprechenden Neuankömmling: "Eh Du Käs-Kopf, bist Du erkältet oder sprichst Du einen neuen deutschen Dialekt ?"

▶ (T) Und das steigerte sich dann.

Als nächstes stellte er sich in den Haupteingang des damaligen Bad Sachsaer Mädchenpensionats Tannenberg und verkündete: 'Hey Mädels, was ihr unbedingt wissen müsst: Die Backstreet Boys sind schwul und außerdem stinken Sie nach Pipi'.

Echt cool - unser JB.

▶ (J) Das ist dann fast zur Sucht geworden. Immer höher schraubte JB seine Ziele. Immer aufs neue suchte er die Provokation und beobachtete cool die Reaktionen seiner Mitmenschen:

Mutig auch sein Auftritt auf einer Kampfesbentagung. Locker schlenderte er zum Rednerpult, öffnete langsam seine Hose und fragte laut ins Mikrofon: 'He, Willy, ist hier jemand, den du wiedererkennst?'

▶ (T) Die Krönung soll er sich ja auf einer Veranstaltung der Frauenrechtsbewegung geleistet haben: Erst hat er eine Emanze mit den Worten gelobt: „Für eine Frau hast du echt was auf dem Kasten' und anschließend die Vorsitzende angemacht mit dem Spruch: *'Na, du kleines, geiles Luder, bist du schon feucht*

Mutig, mutig, und echt cool unser JB, halt ein echter Macho.

- ▶ (H stellt sich dumm) Eeh, mal ne dumme Frage: Was ist eigentlich ein Macho ?
- ▶ (G) "Also wenn ich jetzt ketzen wollte, würde ich sagen, frag mal Achim! Aber will ich ja nicht. Du ganz einfach: Ein Macho ist ein Mann, der sich einen blasen lässt und dann fragt: "Na, wie war ich?"
- ▶ (H) Aha. [Pause] Und was ist ein Ober-Macho?
- ▶ (G) „Ist doch klar Mann, ein Ober-Macho ist ein Mann, der sich einen blasen lässt, keinen hoch bekommt und dann die Frau fragt: "Passiert dir so etwas öfter?"

## Szene 5 - Nachrichten

▶ (J) Kommen wir zu den Nachrichten.

München. Mit Beginn der neuen Bundesligasaison hat der FC Bayern mitgeteilt, daß die neue Bayern-Homepage im Internet endlich fertig ist. Ab sofort erreichen die Fans ihren FC unter [www.vizemeister.de](http://www.vizemeister.de)

▶ (J) Wien. Ex-Ferrari-Pilot Nikki Lauda hat im letzten Jahr bekanntlich seine Anteile an der Fluggesellschaft Lauda Air eingebüßt. Jetzt mußte Lauda wegen zweifelhafter Spekulationen auch noch seine Fluglizenz abgeben. Ein Sprecher der nationalen Luftfahrtamtes in Österreich sagte dazu, man habe Lauda wieder und wieder gewarnt, aber er habe wohl nur mit einem Ohr zugehört.

▶ (J) Budapest: Noch einmal Formel 1. Vor dem morgigen GrandPrix in Ungarn gibt es wieder einmal Schwierigkeiten bei der Auslegung des Reglements. Für nähere Informationen schalten wir um zu unserem Außenreporter Kai Thomas Ebel:

▶ (T) Guten Tag liebe Formel 1- Freunde, ich melde mich direkt vom GrandPrix aus Budapest. Nachdem McLaren/Mercedes im Streit um die zu breiten Windabweiser nur zweiter Sieger geblieben ist, wird die Formel 1 kurz vor den entscheidenden letzten Rennen dieser Saison von erneuten Vorwürfen von McLaren/Mercedes gegen das Ferrari-Lager erschüttert. Nach den Recherchen von McLaren/Mercedes verschafft sich Ferraris Toppilot Michael Schumacher unlautere Aerodynamik-Vorteile durch ein gegenüber dem Reglement um 3 Zentimeter zu langes Kinn.

▶ (T) Unabhängig von diesem Streit rechnen Formel 1-Experten in der kommenden Saison eher mit einem Zweikampf zwischen Michael und Ralf Schumacher. Formel-1-Chef Bernie Ecclestone versucht das Bruderduell mit Humor herunterzuspielen. In einer Pressekonferenz fragte er die Journalisten, ob sie den Unterschied zwischen den Schumacher-Brüdern und dem Zaubererduo Siegfried und Roy kennen würden? Ecclestone erklärte den Pressevertretern: Der Unterschied bestehe in dem Gesichtsausdruck, wenn der eine dem anderen hinten reinfährt.

▶(J) Weitere Nachrichten.

Berlin. Im Zuge der Rechtschreibreform wurden jetzt auch die Regeln der Grammatik neu definiert. Neben Präsens, Vergangenheit, Perfekt und Plusquamperfekt werde die neue Grammatik auch eine ganz neue Zeitform vorsehen. Bei dem Satz „Du hättest nicht geboren werden sollen“ handelt es sich dann um den „Präservativ Defekt!“

▶ (J) Berlin. Auch Angela Merkel ist jetzt in einen Spendenskandal verwickelt! Helmut Kohl hatte ihr vor der Amtsübergabe als CDU-Parteichefin 20.000 DM für eine Schönheits-OP gegeben und kein Mensch weiß, wo das Geld geblieben ist.

▶ (J) Kanada:

Ein Schiffsunglück konnte vor der kanadischen Küste in letzter Sekunde abgewendet werden. Wie der Original-Mitschnitt des Funkverkehrs zwischen den beteiligten Parteien, einem US-Marinefahrzeug und den kanadischen Behörden beweist, fehlten nur Millimeter und es wäre zu einer riesigen Katastrophe gekommen.

▶ (G) Amerikaner:

Bitte ändern Sie Ihren Kurs 15 Grad nach Norden, um eine Kollision zu vermeiden.

▶ (T) Canadier:

Ich empfehle dringend, Sie ändern IHREN Kurs 15 Grad nach Süden, um eine Kollision zu vermeiden.

▶ (G) Amerikaner:

Dies ist der Kapitän eines Schiffs der US-Marine.

Ich sage noch einmal: Ändern Sie Ihren Kurs

▶ (T) Canadier:

Und ich sage noch einmal: Ändern Sie bitte Ihren Kurs.

▶ (G) Amerikaner:

DIES IST DER FLUGZEUGTRAGER "USS LINCOLN", DAS ZWEITGRÖSSTE SCHIFF IN DER ATLANTIK-FLOTTE DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA. WIR WERDEN VON DREI ZERSTÖRERN, DREI KREUZERN UND MEHREREN HILFSSCHIFFEN BEGLEITET. ICH VERLANGE, DASS SIE IHREN KURS 15 GRAD NACH NORDEN KORRIGIEREN, DAS IST EINS FÜNF GRAD NACH NORDEN, ODER ES WERDEN GEGENMASSNAHMEN ERGRIFFEN, UM DIE SICHERHEIT DIESES SCHIFFES ZU GEWÄHRLEISTEN.

▶ (T) Canadier:

Und dies ist ein Leuchtturm. Sie sind dran.

▶ (J) Kommen wir zu den Lokalnachrichten

▶ (J) Bad Sachsa. Auch mit 60 soll Sex noch sehr schön sein - das behauptet jedenfalls ein Sprecher des Bad Sachsaer Seniorenzentrums.

Es gibt dabei allerdings ein Problem: Wie findet man 60 Gleichgesinnte?

▶ (J) Nordhausen. Windbeutel Michael hat bei einer Fahrradtour in Nordhausens Innenstadt einen Straßenbahnfahrer zur Weissglut gebracht. Er fuhr mit seinem Fahrrad direkt vor der Straßenbahn Schlangenlinien. Der Straßenbahnfahrer brüllte ihn daraufhin wütend an:

"Du hirnloser Depp, du! Kannst denn nicht woanders fahren?!"

Darauf Michael: "Ich schon..."

▶ (J) Kommen wir zu unseren Klatschnachrichten aus der Reihe „Explosiv“. Dazu rufen wir wieder unseren Außenreporter.

▶ (T) Ja - Guten Tag meine Damen und Herren, ich melde mich hier aus Bad Sachsa. Mißverständnis im Hause Halbach. Nach Veranstaltung Ihrer ersten großen Abendgesellschaft hatte Sibylle einen gut gemeinten Ratschlag Ihrer Freundin Simone offensichtlich völlig mißverstanden. Nachdem alle Gäste gegangen waren, hatte Sibylle gefragt, ob sie bei der Organisation der Party alles richtig gemacht habe?"

Simone lobte den perfekten Abend, merkte allerdings an, daß eine Zuckerzange gefehlt habe.

Erst verstand Sibylle nicht, aber Simone erklärte ihr:

"Stell Dir mal vor, die Herren gehen auf die Toilette, holen ihr bestes Stück 'raus, packen es wieder ein, und mit denselben Fingern greifen sie später in die Zuckerdose! Für diese Fälle gibt es eben die Zuckerzange."

Das leuchtete Sibylle ein.

Nach der nächsten großen Party fragte sie wieder ob sie denn diesmal alles richtig gemacht habe. "Alles wieder ganz ausgezeichnet," lobte Simone "nur die Zuckerzange hat wieder gefehlt!"

Worauf Sibylle antwortet: "Das versteh' ich nicht! Ich habe sie doch gleich neben die Toilettenschüssel gehängt..."

- ▶ (J) Bevor wir in unserem Programm fortfahren schalten wir noch einmal um ins Verkehrsstudio
- ▶ (A schwuler Jingle)
- ▶ (H) Hier ist das NDR 2 Verkehrsstudio mit einer dringenden Meldung. Auf der Bundesstraße 243, Bahnübergang Osterhagen ist die Fahrbahn in beiden Richtungen durch einen umgekippten Lastzug (umgeklappter Lustzug) blockiert...
- ▶ (A schwuler Jingle)
- ▶ (H) Hier ist noch einmal das NDR 2 Verkehrsstudio:  
Auf der B 243, Bahnübergang Osterhagen hat sich in beiden Richtungen ein Stau von sieben Kilometer Länge gebildet. Die Ursache der Behinderung ist ein umgekippter Tanklastzug. Die Polizei bittet die Kraftfahrer wegen der ausströmenden Alkoholdünste dringend um Vorsicht beim Umgang mit offenem Feuer...
- ▶ (A schwuler Jingle)
- ▶ (H) Aktuelle Lage aus dem NDR 2 Verkehrsstudio:  
Der gemeldete Stau auf der Bundesstraße 243 am Bahnübergang Osterhagen vergrößert sich rasch in beiden Fahrtrichtungen. Ursache der Behinderung ist ein umgekippter Tanklastzug mit kanadischem Whisky. Achtung, tanzende Paare auf der Fahrbahn.
- ▶ (A schwuler Jingle)
- ▶ (H) Hier ist schon wieder das NDR 2 Verkehrs (hicks) studio:  
Der Stau auf der B243 beim Bahnübergang Osterhagen hat inzwischen in beiden Richtungen eine Länge von 35 Kilometer. Auch die Ortsdurchfahrten von Bad Sachsa und Bad Lauterberg sowie die B27 Richtung Göttingen und die B80 rund um Nordhausen sind inzwischen blockiert. Bitte die ausgeschilderten Notparkplätze benutzen. Bus-Pendeldienste zur Unglücksstelle sind eingerichtet ab Schützenplatz Herzberg und Osterode. Von Steina aus erreicht man den Bahnübergang zu Fuß über den Sattelkopf obere Wegmarkierung blau...
- ▶ (A schwuler Jingle)
- ▶ (H) Hier ist noch einmal das NDR 2 Verkehrsstudio ...Nachdem sich der Lokführer des Eilzugs E 338 am Bahnübergang Osterhagen mittlerweile wiederholt geweigert hat, die Fahrt fortzusetzen, hat sich jetzt Bundesbahnchef Mehdorn eingeschaltet und ist direkt an die Unglücksstelle geflogen. Er ist uns jetzt live zugeschaltet.
- ▶ (H) Guten Tag Herr Mehdorn!"
- ▶ (A steht mit Whiskeyglas) "Guten Tag!"
- ▶ (H) "Konnten Sie sich schon einen Eindruck vom Ausmaß der Katastrophe verschaffen?"
- ▶ (A) "Ja leider, das konnte ich. Es ist verheerend! Das ist der größte Gau, den die Bundesbahn im Regionalverkehr jemals erlebt hat!"
- ▶ (H) "Tatsächlich? Was macht denn die Lage so fatal, so überaus dramatisch ?"
- ▶ (A nippt an einer Whiskeyflasche, gurgelt, Kennerblick) "Das ist kein Jim Beam!"



## Szene 6 - Die 5 Party-Phasen des JB

▶ (J) Aber kommen wir zurück zu unseren Unternehmungen im Club der Alten Säcke. Wir machen ja jedes Jahr eine gemeinsame Volleyball-Tour, und viele haben sich sicher schon einmal gefragt, wie an einem solchen Wochenende ein typischer Abend eigentlich so abläuft.

Wir unterscheiden da fünf Phasen und diese möchten wir Euch aus einer ganz speziellen Sicht, nämlich aus der von Jörg jetzt einmal beschreiben:

[immer JB direkt ansprechen]

### ▶ (T) Phase 1:

▶ (J) Es ist Freitagabend. 19:00 Uhr. Deine Anreise nach Hagen war völlig normal. Auf dem Zeltplatz hat man Dir und den „Alten Säcken“ wieder einen eigenen Claim abgesteckt. Beim Zeltaufbau trinkst Du ein paar Bier.

Eigentlich wolltest Du ja vor dem Essen noch nicht soviel trinken, weil:  
Am nächsten Morgen musst Du früh raus, willst fit sein für das große Turnier.

Da holt Achim einen Karton Feiglinge raus. Erst bist Du noch etwas zögerlich und weißt nicht, ob Du die Runde annehmen sollst. Dir ist klar: Auf Deine Leistung kommt es am nächsten Tag an – Dein gefürchteter Monsterblock kann ganze Endspiele entscheiden.

Aber Du sagst Dir:

▶ (T mit gütiger Stimme) „Na komm, ein Feigling. Solange ich noch 12 Stunden Schlaf habe, ist es okayyyyy !“

### ▶ (T) Phase 2

▶ (J) 22:00 Uhr. Die legendäre Hüttenparty hat gerade begonnen. Du kämpfst mit hunderten anderer Gäste um einen Stehplatz in der 30 Quadratmeter großen Partyhütte. Deine Schulterbreite zahlt sich wieder einmal aus.

Du hattest noch vier Bier, hast gerade 20 Minuten angeregt über Volleyball auf Kunstrasen diskutiert – Du warst dagegen.

Eigentlich willst Du jetzt wieder zurück zum Zelt, weil Dein Schutzengel sagt:

▶ [T tiefe mahnende Stimme] Eeh, geh jetzt, Du musst morgen Volleyball spielen !

▶ (J) Aber da erscheint auf Deiner linken Schulter das kleine Teufelchen und sagt:

▶ [T hohe verschmitzte Stimme] „Neee, es ist doch gerade so lustig hier ! Ist so´ne Super Klicke. Komm bleib noch. Solange Du noch 9 Stunden Schlaf hast, ist es o.k. !

▶ **(T) Phase 3**

- ▶ (J) Mitternacht. Du hast mit Bier trinken aufgehört– zugunsten von: [Pause] Tequila! Du hast gerade wieder leidenschaftlich über Volleyball auf Kunstrasen diskutiert. Du warst dafür.
- ▶ (J) Am liebsten möchtest Du jeden der Alten Säcke nicht nur umarmen [Pause] , sondern erlösen ! Stellvertretend für die anderen greifst Du Dir den kleinen Klaus, ziehst ihn an Deine Brust und sagst:
- ▶(T) „Na Du kleine Mikrobe im Urschleim!“
- ▶ (J) In ein kurzes Streitgespräch mit Jakobus Faul mischt sich sofort dessen Bruder Alexander ein. Der schnauzt Dich an:
- ▶ (T aggressiv)„Machst Du meinen Bruder an, machst Du auch mich an!“
- ▶ (J) Du bleibst wie immer ganz freundlich:
- ▶ (T ) „ O.k., dann kriegt ihr halt beide auf die Schnauze!
- ▶ (J) Auf dem Weg zum Klo gibst Du dem Unbekannten Gast am Ende des Tresens einen aus, einfach weil Dir sein Gesicht gefällt. Auf dem Klo kriegst Du einen Lachflash. Denn da steht ein neuer Spruch an der Wand, den Du noch nicht kanntest:
- ▶ (T) Wenn eine Frau dich pudelnackt  
von hinten an die Nudel packt,  
wenn dir also Gutes widerfährt,  
ist das einen Asbach Uralt wert.
- ▶ (J) Du erledigst Dein großes Geschäft auf der einzigen Herren-Toilette des Sportgeländes. Du hast allerdings ein Problem: Du leidest zur Zeit häufiger unter Verstopfung. Plötzlich trommelt Achim von außen gegen die Toilettentür und ruft:
- ▶ (T) „Jörg, laß mich rein, ich habe Durchfall !
- ▶ (J) Du antwortest gequält:
- ▶ (T) „Du glücklicher!“
- ▶ (J) Bevor Du aber Achim zum Zuge kommen lässt, mußt Du Dich unbedingt selbst noch mit einem Spruch auf dem Toilettendeckel verewigen. Du mußt einfach der Nachwelt hinterlassen, wie perfekt der Abend bisher gelaufen ist. Du schreibst:
- ▶ (T) Achim und der kleine Klaus,  
sahen auch schon einmal besser aus.  
Günni, Hansi, Jan und Thomas,  
erinnern eher an alte Omas,  
auch Frank und Hase sieht man an,  
was Schnaps aus Männern machen kann.  
Nur Jörg sieht aus wie frisch gebor´n,  
Ein Mann, so hart wie Feuersturm.

▶ (J) Kaum hast Du den letzten Punkt gesetzt, bekommst Du dafür auch schon die Bestätigung: Einem echten Jörg kann – anders als Deinen schlappen Kumpels – nichts und niemand etwas anhaben, schon gar nicht ein paar Schluck Beam. Schnell beugst Du Dich noch einmal über Dein Werk auf dem Klodeckel und rufst mit lauter, weit hörbarer Stimme:

▶ (T) „Jööööörrrg!!!“ (Kotz)

#### ▶ (T) Phase 4

▶ (J) Zwei Uhr, letzte Bestellung. Du bestellst eine Cola – und eine Flasche Jim Beam.

▶ (J) Du fühlst Dich wie Kunstrasen. Auf dem Weg zum Klo willst Du dem unbekanntem Gast am Ende des Tresens eins in die Fresse hauen – weil Dir sein Gesicht nicht gefällt.

▶ (J) Einer der russischen Gäste aus der Partnerstadt des Veranstalters Swertlowsk labert Dir eine Kante ans Bein. Er hat Liebeskummer und braucht Rat:

▶ (T russischer Dialekt) „Du JB. 'Sag mir. Ist es möglich machen Liebe mit offenem Fenster ?“

▶ (J) Du empfiehlst ihm:

▶ (T ) Im Prinzip Ja ! Aber Frau wäre vielleicht besser.

#### ▶ (T) Phase 5

▶ (J) Vier Uhr - Du beschließt zum Zelt zu gehen – unmittelbar nach dem Du rausgeflogen bist.

Auf dem Rückweg vom Klo fällst Du über den am Waldesrand kackenden Hans, und drückst Ihn mit der Wucht Deines Körpers in seinen frisch gesetzten Haufen.

Hansi reagiert entsetzt:

▶ (T) Ummphhhh, So eine Scheiße !“

▶ (J) Unter dem Pavillon fällt Dein Blick auf eine viertel volle Flasche Ouzo, die Du umgehend zu Dir nimmst. Anstatt jetzt in den Schlafsack zu schlüpfen, hast Du eine großartige Idee: Du verrammelst das Zelt von Achim und Micha mit allem, was der Zeltplatz so hergibt und wartest bis Michael sich endlich übergeben muß. Ohne Fluchtweg kotzt er garantiert wieder in Achim´s Sporttasche.

▶ (J) Anschließend legst Du eine CD in den Ghettoblaster. Volle Lautstärke, und lässt das ungeliebte Lied unseres Präsidenten laufen: Jürgen von der Lippe´s „Blumenmann“. Du stehst mit geschlossenen Augen, auf Socken, schwankend, die Ouzo-Flasche in der rechten, in der Mitte des Zeltplatzes, und singst laut:

▶ (T lallend): „Suum, Suuum, Suuum – isch Illieeeebe Bluuuumen, Tirili.....“.

▶ (J) Und während Dir angesichts Deines gelungenen Coups die Lachtränen in Sturzbächen die Wangen herunterlaufen und Du auf einer Woge des Erfolgs davongetragen wirst, wird Dir eines klar: Du bist nicht betrunken, vielleicht ein bisschen angebrütet, aber sonst in guter körperlicher und seelischer Verfassung.

Dafür, dass es vier Uhr morgens ist, geht es Dir eigentlich richtig gut.

Nachdem Du bei einem abgestandenen halben Liter Lambrusco noch ein bisschen in den Sternenhimmel gegrübelt hast, beschließt Du Martina anzurufen. Du kennst Martina gar nicht. Weißt eigentlich nur, dass sie im gleichen Fitnessstudio wie Du trainierst, hast sie aber noch nie gesehen. Bisher habt Ihr nur SMS-Nachrichten ausgetauscht. Alle Begegnungsversuche sind gescheitert.

Martina's Vater reagiert etwas ungehalten als Du mitten in der Nacht am Handy nach seiner Tochter verlangst. Er lehnt die nächtliche Störung ab. Du lallst ihn an:

▶ (T lallend) „Isssch liebe sie!“ „Sagen Sie ihr das !“

▶ (J) Auf seine Empfehlung erst mal Deinen Rausch auszuschlafen reagierst Du gereizt:

▶ (T) „Arschloch!“

▶ (J) Du beschließt Martina einen Brief zu schreiben - einen Gedichtzyklus. Du würdest ihn am liebsten noch in dieser Nacht persönlich überbringen, bei der Gelegenheit den Vater zusammenschlagen, und mit Martina ein neues Leben in Neuseeland beginnen. Oder wenigstens in Belgien. Und während Du Dich für dieses Komandounternehmen mit einer Mischung aus Fernet Branca und Escorial Grün stärkst, fällst Du endlich in eine barmherzige Ohnmacht.

[Pause]

Du spielst am nächsten Morgen nicht Volleyball. Gegen 14 Uhr wirst Du frierend, die Hose halb offen, hinter dem Zelt wach, Dein Kater ist von einem anderen Stern. Keine Aspirin der Welt kann Dir jetzt helfen. Deine Mitspieler haben mittlerweile so oft verloren, dass sie nur noch auf dem "Platz des Henkers", bei Insidern auch Schlammsuhle genannt, spielen dürfen.

Du fühlst Dich mitschuldig , kannst es aber auch nicht mehr ändern.

Du bittest um Gnade und schwörst Dir und Deinen Mitspielern:

▶ (Alle Alten Säcke halten Plakate hoch, sagen langsam) „Nie – wieder – Alkohol“

▶ (J) Ach Ihr kennt das, sagt das doch gleich: Und ich red mir hier nen Wolf !

## Szene 7 - Das Geschenk

▶ (T) Liebe Gäste, bevor wir gleich zu unserem großen Finale kommen, möchten wir Dir , lieber Jörg, unser Geschenk überreichen.

“Freundschaft ist zwar ein köstliches Geschenk, aber auch eine dauerhafte Aufgabe „

Als Gründungsmitglied in unserem Club der Alten Säcke lebst Du unsere Club-Idee in vorbildlicher Weise.

Mit dem älter werden ist es ja gar nicht so schlimm, auch wenn Donald Sutherland, berühmter Schauspieler und mittlerweile jenseits der 65, einmal sagte:

Das Leben sollte mit dem Tod beginnen, nicht anders herum !

Und weiter:

Zuerst gehst Du ins Altersheim,  
wirst rausgeschmissen, wenn Du zu jung wirst,  
spielst danach ein paar Jahre Golf, kriegst eine goldene Uhr und beginnst zu arbeiten.

Anschließend gehst Du auf die Uni, nimmst Drogen, säufst und vögelst herum. Du hast inzwischen genug Erfahrung das Studentenleben und die jungen Frauen richtig zu genießen.

Nach der Schule spielst Du fünf, sechs Jahre,  
dümpelst neun Monate in einer Gebärmutter rum  
und beendest Dein Leben als Orgasmus!

▶ Ein Orgasmus muß Dir jetzt nicht gleich kommen, aber wir hoffen natürlich trotzdem, dass Dir die Collage gefällt, und das es einen guten Platz in Deiner Wohnung finden wird.

## Szene 8 - DJ Ötzi "Hey Baby"

► (J) Liebe Gäste, lieber Jörg, wir kommen jetzt zu unserem großen Finale. Alle, die schon häufiger auf unseren Feiern und Festen dabei waren werden wissen, dass jetzt das kommt, das wir am wenigsten können: Wir werden singen !

Ihr alle kennt DJ Oetzi. – Super !

Ihr kennt auch seinen Mega-Hit "Hey Baby". – Noch besser !

Wir haben ein klein wenig Hand an das Arrangement und den Text gelegt und singen Euch jetzt: In Welturaufführung - als Special Edition das Stück Hey JB !

► (T) Für diejenigen, die es noch nicht wissen, sei an dieser Stelle noch erklärt, dass JB dabei nicht nur als Kurzname für Jim Beam steht, sondern an allererster Stelle ist JB unser Spitzname für unseren lieben Jörg Bönisch.

Seit Ihr soweit?

O.K. Schmerls und Schmerlinen, Ladies und Gentlemens, meine Damen und Herren Hey JB vom Club der Alten Säcke, Put your hands up in the air, die Hände in die Höhe and everybody sing Know, uno, dos, trees quadro

[Großplakate hochhalten mit Text]

### Refrain

Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du biist sooooo ein cooler Schmerl

2-3-4-5-6-7-8

Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du biist sooooo ein cooler Schmerl

Wenn durch Bad Sachsa gehst,  
auf der Fazer Deine Runden drehst,  
mit breiter Brust und rotem Haar,  
Das ist einfach wunderbar.

### Refrain

Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du biist sooooo ein cooler Schmerl

2-3-4-5-6-7-8

Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du biist sooooo ein cooler Schmerl

Du bist immer gut gelaunt,  
Ein guter Freund, dem man vertraut  
Kennst viele Frauen, bist charmant,  
jeder mag Dich – Du bist stadtbekannt.

### Refrain

Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du biist sooooo ein cooler Schmerl

2-3-4-5-6-7-8

Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du biist sooooo ein cooler Schmerl

Kompakt gebaut, sportlich und fit  
Trinkst Du gerne die Bierchen mit,  
Im Tropic-Center, schufftest Du und schwitzt  
Damit dann auch Dein Club-Shirt sitzt

Refrain

Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du bist soooooo ein cooler Schmerl  
2-3-4-5-6-7-8  
Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du bist soooooo ein cooler Schmerl

Dein Opel wieder mal bei Enno steht  
Wo Du von Kaffee und Wasser lebst,  
der Patrone, er ist Dein Freund  
Du gibst ihm Geld, damit er nicht weint

Refrain

Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du bist soooooo ein cooler Schmerl  
2-3-4-5-6-7-8  
Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du bist soooooo ein cooler Schmerl

Bei Kamax ziehst Du manche Schraube an,  
wie das sonst kein anderer kann  
die Arena ist Dein zweites Heim  
da sind die Mädels wieder alle Dein

Refrain

Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du bist soooooo ein cooler Schmerl  
2-3-4-5-6-7-8  
Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du bist soooooo ein cooler Schmerl

Ob Du mit Skiern auf dem Berg brillierst  
Oder ganz locker mit dem Ball jonglierst  
Dein Monsterblock, der ist der Hit  
Und darum singt jetzt noch mal alle mit.

Refrain

Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du bist soooooo ein cooler Schmerl  
2-3-4-5-6-7-8  
Heeeeeee, He Hey JB (Uh,Ah), Du bist soooooo ein cooler Schmerl

Und jetzt alle für den lieben JB (Großplakat mit dem Refrain hochhalten)

8 Mal